

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XXVIII. Vom Worte Gottes und der christlichen Kirche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

stehe, was du mit mir gethan; kann ich doch deß mich trösten; du nimmst mich, mich Erlösten, gewiß deiniest zu Ehren an.

10. Dort, bey der Frommen Schaaren, dort werd ich es erfahren, wie gut du mich geführt. Da sing ich dir mit Freuden, nach überstandnen Leiden, den Dank, der deiner Huld gebührt.

XXVIII. Vom Worte Gottes und der christlichen Kirche.

Mel. Wer nur den lieben G.

144. Dein Wort, o Höchster, ist vollkommen, es lehrt uns unsre ganze Pflicht; es giebt dem Sünder und dem Frommen zum Leben sichern Unterricht. O selig, wer es achtsam hört, bewahrt und mit Gehorsam ehrt.

2. Es leuchtet uns auf unsern Wegen, vertreibt des Irthums Finsterniß; es füllt mit Freuden, bringt uns Segen, und machet unser Herz gewiß. Es lehrt uns, Höchster, was du bist, und was dir wohlgefallig ist.

3. Dein Wort ermuntert, dich zu lieben; lehrt, wie viel Guts du denen giebst, die dein Gebet mit Freuden üben, und

wie du väterlich uns liebst. Und was, o Herr! dein Mund verspricht, bleibt ewig wahr; du lügest nicht.

4. Gott, deine Zeugnisse sind besser, und mehr der Sehnsucht werth, als Gold. Ihr Werth ist köstlicher und größer, als alles noch so feine Gold. Wer das thut, was dein Wort gebet, dem ist dein Segen stets bereit.

4. Drum laß auch mich mit Lust betrachten, was mich dein Wort, o Höchster, lehrt, und auf das mit Gehorsam achten, was es von mir zu thun begehrt; so fließen Trost und Seelenruh auch mir aus deinem Worte zu.

Mel. Ach Gott und Herr.

145. Gott ist mein Hort! und auf sein Wort soll meine Seele trauen. Ich wandle hier, mein Gott, vor dir, im Glauben, nicht im Schauen.

2. Dein Wort ist wahr! laß immerdar mich seine Kräfte schmecken. Laß keinen Spott, o Herr, mein Gott! mich von dem Glauben schrecken!

3. Wo hätte ich Licht, wofern mich nicht dein Wort die Wahrheit lehrte? Gott, ohne dich verstünd ich nie, wie ich dich würdig ehrt.

4. Dein Wort erklärt der Seele Werth, Unsterblichkeit und

und Leben. Zur Ewigkeit ist diese Zeit von dir mir übergeben.

5. Dein ewger Rath, die Missethat der Sünder zu verfühnen, den kennt ich nicht, wär mir dies Licht nicht durch dein Wort erschienen.

6. Nun darf mein Herz in Neu und Schmerz der Sünden nicht verzagen; nein, du verzehst, lehrst meinen Geist ein gläubig Abba sagen.

7. Mich zu erneun, mich dir zu weihn, ist meines Heils Gesächste. Durch meine Müh vermag ichs nie; dein Wort giebt mir die Kräfte.

8. Herr, unser Hort, laß uns dein Wort; denn du hast uns gegeben. Es sey mein Theil, es sey mein Heil, und Kraft zum ewgen Leben.

C. F. Gellert.
Mel. Liebster Jesu, wir sind.

I46. Herr, mein Licht! erleuchte mich, daß ich mich und dich erkenne; daß ich voll Vertrauen dich meinen Gott und Vater nenne. Höchster, laß mich doch auf Erden weise zu dem Himmel werden.

2. Lauter Wahrheit ist dein Wort. Lehre mich es recht verstehen! Hilf selbst meinem Forschen fort, deutlich daraus einzusehen, was zu meinem Heil mich führt, und mir, deinem Knecht, gebühret.

3. Aber laß mich nicht allein richtig seinen Sinn verstehen; laß mein Herz auch folgsam seyn, den erkannten Weg zu gehen. Denn sonst würd ich bey dem Wissen doppelt Strehche leiden müssen.

4. Sieh, daß ich den Unterricht deines Wortes treu bewahre; daß ich, was es mir verspricht, reichlich an mir selbst erfahre. Ja, es sey in meinem Leiden mir ein Quell von Trost und Freuden.

5. Hilf, daß sich von Zeit zu Zeit meine Kenntnisse vermehren! Sind ich manche Dunkelheit bey geheimnißvollen Lehren; laß mich Zweifelsucht entfernen, und in Demuth glauben lernen.

6. Laß mich, Herr, in deinem Licht immer rührender erkennen jener Herrlichkeit Gewicht, und wie glücklich der zu nennen, der darnach mit Eifer trachtet, und die Lust der Welt verachtet.

7. O verleihe mir in Kraft! deinem Wort gemäß zu handeln, und vor dir gewissenhaft, als dein treues Kind, zu wandeln; so wird einst in jenem Leben mich ein hellres Licht umgeben.

Mel. Eine feste Burg ist uns.

I47. Wenn Christus seine Kirche schüzt: se